
Historische Furnier- und Ergänzungstechniken

Einlegetechniken sind seit dem alten Ägypten bei der Gestaltung von Holzoberflächen weit verbreitet und haben mit der Intarsienkunst in der Renaissance und im Barock ihren Höhepunkt erreicht.

Das zweitägige Praxisseminar verschafft einen Überblick über die Einlegearbeiten von den Anfängen bis heute. In einer Einführung werden die grundlegenden Begriffe, Techniken und Arten wie Intarsie, Marketerie, Bouille-Technik, Schattieren von Furnier usw. sowie die am häufigsten verwendeten Materialien besprochen. In praktischen Übungen können die Teilnehmer verschiedene Techniken erproben und erste Erfahrungen sammeln.

Aber auch die Restaurierung von furnierten oder mit Einlegearbeiten versehenen Oberflächen verlangt höchste handwerkliche Präzision und genaue Kenntnisse der angewendeten Techniken. Daher wird auch die Restaurierung von Schäden an furnierten Holzteilen und Einlegearbeiten demonstriert und praktisch umgesetzt

Das Seminar ist Bestandteil der Fortbildung „Master Professional für Restaurierung im Handwerk“, richtet sich aber ebenso an alle interessierten Handwerker/innen, und Teilnehmer aus Planungs- und Sachverständigenberufen.

Montag, 06.05.2024 - Dienstag, 07.05.2024

Seminarinhalte

- Geschichte der Einlegekunst
- Historische Werkzeug
- Allgemeine Einführung in Techniken der kunsthistorischen Bestimmung
- Furniere und Materialien der Einlegekunst
- Einführung in historische Furniertechniken: Blockintarsien, Doppel- und Mehrfachblatttechnik, Parketerie, Würfelparketerie, Reliefintarsie, Bouilletechnik, etc.
- Techniken zur Restaurierung von Furnierschäden
- Praktische Übungen



Für die Werkstatt sind mitzubringen

- Arbeitsbekleidung
- Arbeitsschuhe S3
- Werkzeugkasten mit üblicher Grundausstattung
- Ziehklinge
- Laubsäge mit feinen Sägeblättern

Seminarleitung

Jörg **Büchner**, staatlich geprüfter Restaurator für Möbel und Holzobjekte, Fulda

Seminargebühr

390,- Euro // 2 Tage //
inkl. Seminarunterlagen, Getränke und Übungsmaterial

Seminarzeiten

Montag	08.15 - 17.00 Uhr
Dienstag	08.15 - 17.00 Uhr

Anmeldung/Seminarort

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de

Der ideale Ort zum Lernen

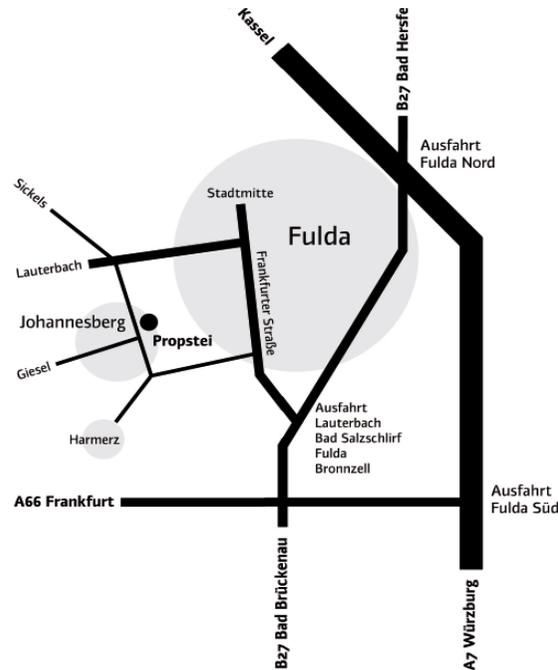
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Historische Furnier- und Ergänzungstechniken

Montag, 6. Mai 2024 -
Dienstag, 7. Mai 2024



Praxisseminar
für Handwerker/innen aller Gewerke und
Teilnehmer/innen aus Planungs- und
Sachverständigenberufen